

Evangelisches Zentrum

Dreieinigkei

Februar
März

2026

Kirchengemeinde | Diakonie | Kindertagesstätte
in Berlin Buckow-Rudow



GOTT
SPRICHT: **SIEHE,
ICH MACHE
ALLES NEU!**

OFFENBARUNG 21.5

Foto: Getty Images / L. Chernetska
Text Rechte: OAB © Kawohl Verlag, 46485 Wesel

HART SEIN KANN WAS. WEICH SEIN KANN MEHR

GEDANKEN ZUM FASTENMOTTO „MIT GEFÜHL ! 7 WOCHEN OHNE HÄRTE“

Hart sein kann was.

Die Schildkröte in Nachbars Garten stimmt zu: Ein guter Panzer kann Dich schützen. Ja, und wenn Du eine Wunde hast, bildet Deine Haut erst mal Narbengewebe... Oft ist Verhärtung eine Reaktion auf eine Verletzung.

Hart sein macht was.

Leider nicht nur Gutes. Wer zumacht, wird einsamer. Wer hart austeilt, bekommt oft dasselbe zurück. Manchmal vergessen wir *unseren* Anteil. Wir erleben Härte und werden selber so. Aber wenn wir vergessen, den Panzer abzulegen, hindert er uns, und wir leiden selbst darunter.

Ja, hart sein kann was. Aber weich sein – kann mehr.

Weich sein, offen sein verbindet uns mit der Welt, mit anderen. Ein Lächeln, aber auch eine Träne – genau wie ehrlicher Ärger, Enttäuschung, geteilte Sehnsucht – können zur Brücke werden, Verbindung schaffen.

Weich sein ist verheißungsvoll.

Und auch anstrengend. Ich setze mich damit ja der ganzen Realität viel schutzloser aus. Zuerst den eigenen Gefühlen. Und dann sind da noch all die Wünsche, Bedürfnisse, Sehnsüchte und Nöte der Menschen um mich herum.

Weich sein braucht Mut.

Denn weich sein heißt Verletzlichkeit zulassen. Ich finde es so mutig, wenn Menschen sich öffnen. Wie der Mann, der mir von seiner Trauergruppe erzählt. Das Treffen mit anderen



Verwitweten bringt zwar die eigenen Schmerzen grell ins Bewusstsein. Aber gemeinsam tankt die Gruppe auch Kraft und Mut.

Jesus hat sich getraut.

Er war bereit für das ganze Leben, offen für die Menschen, die ihm begegneten – tanzte mit ihnen, weinte an Gräbern, berührte Kranke, lachte mit Kindern und wurde wütend über Profitgier.

Wir können Weichsein üben!

Und Jesus nacheifern: (mit-)fühlen, offen sein, sich verbinden. Das bedeutet nicht, naiv zu sein. Oder nur happy-go-lucky. Im Gegenteil. Wir fal-

len nur nicht auf die falsche Gleichung „Härte = Stärke“ herein. Sondern öffnen uns für uns selbst und andere, lassen uns rufen. Der Weg Jesu ist ein Passions-Weg. Jesus hat sich voll eingebracht – mit Leidenschaft und Leidensbereitschaft. Getragen hat ihn das Vertrauen, bei Gott angenommen und geborgen zu sein. So konnte er verletzlich bleiben.

Zur Passion berufen

Den Passionsweg erleben wir nicht nur als Zaungäste. Wir sind ermutigt, nach Jesu Vorbild noch leidenschaftlicher zu l(i)eben. Vertrauen zu wagen, Hoffnung, Sehnsucht. Gott schicke

uns dazu den Geist, der sich auf unsere Seele legt wie ein Narbengel, das Verkrustung löst, Wunden heilt und uns beweglich macht, mutig und neugierig. Weich im besten Sinne!

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die ihm vertrauen, nicht verloren werden, sondern ewiges Leben haben!“ Joh 3,16

Pfarrerin Stefanie Heimann

*Beauftragte für die Arbeit mit
Konfirmand:innen im Pfarrsprengel
Gropiusstadt-Dreieinigkeit*

INFORMATIONEN AN DIE GEMEINDE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, in der diesjährigen Jahreslosung heißt es:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Im letzten Buch der Bibel gibt Gott dieses Versprechen. Es weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich von dem Druck, dass ich alles selbst in der Hand haben muss. Was hilft mir in meiner Angst, dass ich den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren schutzlos ausgeliefert bin. Es ermutigt mich, weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – das spricht Gott. Möge uns dieses Versprechen der Jahreslosung Verheißung und Zuversicht sein, in und bei allem, was wir

als Gemeinde und Region in diesem Jahr auf den Weg bringen wollen.

Die beiden Gemeindekirchenräte - des sogenannten Pfarrsprengels - treffen sich regelmäßig und im März findet eine gemeinsame Klausurtagung statt. Mit gemeinsamen Gottesdiensten, besonderen Aktivitäten und den Festen, die wir als Kirchengemeinden auch zusammen mit den katholischen Geschwistern feiern, wollen wir als Kirche, als Christen sichtbar bleiben. Wir werden dafür unsere Kräfte bündeln, damit Neues möglich ist. Dazu gehört auch ein gemeinsamer Gemeindebrief, an dessen Verwirklichung eine Projektgruppe arbeitet. Sie als Leserinnen und Leser sind uns wichtig, und Ihre Kreativität ist bei der Namensfindung gefragt (siehe Seite 9).

PfarrerIn Stefanie Heimann ist seit Januar mit einem kleinen Stellenanteil in unserer Region tätig und wird vor allem in der Konfirmand*innen- und Jugendarbeit aktiv sein, gemeinsam mit Justin Pratsch. Auf der Seite 6 stellt sie sich vor. Wir freuen uns auf ein gutes und gesegnetes Miteinander und wünschen Stefanie Heimann dafür alles Gute und Gottes Segen.

Segen haben viele Menschen für ihre Dienste mit auf den Weg bekommen: am 11. Januar die neugewählten Gemeindekirchenrät:innen und am 25. Januar die Ersatzältesten. Auch die Menschen, die langjährig im Gemeindekirchenrat tätig waren und dort nicht mehr tätig sind, wurden mit Segen verabschiedet. Im Namen der Gemeinde möchten wir uns nochmals herzlich bei Ingrid Budis, Hans Tichy und Carsten Awe für ihren langjährigen Dienst und Einsatz im Gemeindekirchenrat bedanken. In großer Treue und Zuverlässigkeit habt Ihr zum Wohle der Gemeinde beigetragen. Danke!

Sechs Ehrenamtliche haben sich für den gemeindlich-diakonischen Besuchsdienst ausbilden lassen. Sie wurden mit Segen in ihren Dienst eingeführt. Wir freuen uns sehr, dass sie Menschen in Pflegeheimen, Krankenhäusern und in der Gemeinde besuchen werden. Auch für diesen Dienst möge Gottes Segen mit auf dem Weg sein. Haben Sie Interesse am Besuchsdienst? Dann wenden Sie sich gerne an uns.

Auch 2026 wollen wir ein Zeichen der Hoffnung und des Wunsches nach Frieden in der Welt setzen, mit den ökume-

nischen Friedensgebeten am Freitag, 20.02. und dem 20.03., immer um 18 Uhr in der kath. St. Dominicus-Kirche am Lipschitzplatz.

Im Februar fängt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit an. In diesem Jahr laden wir zu regionalen Passionsandachten ein. Am 6. März erwartet Sie das Weltgebetstagsteam zum Gottesdienst in der Martin-Luther-King-Kirche. Mit „Rudow liest“ setzen wir die Lesetradition in Dreieinigkeit fort: Am 13. März liest um 16 Uhr Robert Löhr. Und selbstverständlich erwarten Sie im Februar wie im März verschiedene Konzertangebote.

Unser neuer gemeinsamer Gemeindebrief wird erst nach Ostern erscheinen. So laden wir Sie schon in diesem Zentrumsblatt sehr herzlich zu den Andachten und Gottesdiensten in der Karwoche und zu Ostern ein. Wir freuen uns, mit Ihnen die stillen Tage zu begehen und das Fest der Auferstehung miteinander zu feiern – Christus, Licht der Welt!

Aktuelle Informationen und Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage www.3einigkeit.de.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und freuen uns auf die Gottesdienste zu Ostern.

*Ihre
Petra Haschke-Dreßke
GKR-Vorsitzende
und Pfarrerin Nora Rämer*

Einführung des Gemeinde- kirchenrates



Neujahrsempfang mit Ehrenamtsdank



VORSTELLUNG VON PFARRERIN STEFANIE HEIMANN



„Grüß Gott!“ Dieser Gruß könnte mir rausrutschen, wenn wir uns begegnen. Und Sie hören: Die kommt nicht von hier! - Stimmt! Aus Baden-Württemberg stammend, zog es mich nach dem Tübinger Grundstudium für 2 ½ wunderbare Studienjahre nach

Berlin, nach Jerusalem und ans Union Theol. Seminary (NYC). 10 Dienstjahre in der Württemberg. Landeskirche, v.a. in Stuttgart – im Büro des Landesbischofs, in Gemeinde und Klinikseelsorge – hatten zum Fazit ein freudiges WEITER SO zu meinem Traumberuf!

Und dabei war da Sehnsucht, den Blick zu er-WEITERn: Neues zu lernen von Gemeinden, die mit Herzblut auf so einladende Art ihren Glauben leben. Ich bin glücklich, bei Ihnen im Kirchenkreis im Pfarrsprengel – Kirche in der Gropiusstadt und Zeuthen mit je 25 % mitzuarbeiten, neben einem Psychologie-Studium an der HU.

Für diese Anfänge macht mir die Jahreslosung Mut. Gott macht alles neu – und kommt uns aus der Zukunft entgegen, begrüßt uns selbst! „Grüß (Dich) Gott“ – das ist ein Segen, den wir uns vielleicht bald persönlich sagen können. Ich freu mich drauf!

*Pfarrerin Stefanie Heimann
Beauftragte für die Arbeit mit
Konfirmand:innen im Pfarrsprengel
Gropiusstadt-Dreieinigkei*

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
zu unserer traditionellen Faschingsfeier im Zentrum laden wir Sie herzlich ein.

Wir wollen zusammen mit allen Faschings-Begeisterten Menschen ein rauschendes Fest feiern. Es gibt viel Musik, einen Kostümwettbewerb und natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl.

Freitag, 6.2.2026, ab 18 Uhr bis 21 Uhr im Zentrum Dreieinigkeits.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen, mit viel guter Laune.

Herzliche Grüße aus dem Zentrum

Das Vorbereitungsteam

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM 15.02.2026 – GEDANKEN ZUM VALENTINSTAG

Rote Rosen und Herzen gehören zum Valentinstag wie der Tannenbaum zum Weihnachtsfest. Aber worauf bezieht sich dieser Brauch, und was hat die Valentinslegende damit zu tun?

Valentin hörte die Geschichten der Liebenden, gab ihnen dann seinen kirchlichen Segen und schenkte zum Abschied eine Blume aus seinem Garten. Angeblich war er ein Priester oder Bischof im dritten Jahrhundert in Terni, im italienischen Umbrien.

In diesem Gottesdienst wollen wir Menschen, die einander zugetan sind, segnen und Sie alle mehr über Valentin und seine Bräuche und Legenden erfahren lassen. Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst **am 15.02.**, um 11 Uhr in der Dreieinigkeitskirche.

Pfarrerin Nora Rämer und die Dreieinigkeitsband

BERÜHRT WERDEN! HERZLICHE EINLADUNG ZUM KONFITAUFERINNERUNGS-GOTTESDIENST

Die lebendigsten Momente unseres Lebens entstehen, wenn uns etwas anrührt, bewegt, ins Herz rutscht.

Gott will uns berühren, auf alle möglichen Arten. Um uns zu segnen, uns Kraft zu schenken und unser Herz zu öffnen für das, was alles möglich ist an Liebe und Wärme und Kreativität in unserem Leben! Eine ganz sichtbare Berührung haben viele von uns in der Taufe erlebt. Damals hat man uns, vielen als Babys, Wasser auf die Stirn getupft, segnend die Hand auf den Kopf gelegt. Ein heiliger Moment – der aber nur ein Anfang war.

„Jeden Tag neu in die Taufe hineinzukriechen“, empfiehlt uns Martin Luther. Uns immer wieder erinnern, dass wir von Gott gesehen, begleitet und angenommen sind. Und uns neu berühren lassen.

Das wollen wir mit Euch & Ihnen erleben! Zusammen mit Pfarrerin Stefanie Heimann wollen die Konfis Sie an Ihre Taufe erinnern und gestalten den Gottesdienst mit. Herzliche Einladung!

KonfiTaufErinnerungs-Gottesdienst
Sonntag, den 22. Februar um 11 Uhr

NAME GESUCHT!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Seit einiger Zeit trifft sich eine Projektgruppe, um ein neues Format für das gemeinsame Gemeindeblatt zu finden. Wir bekommen dabei professionelle Unterstützung aus dem Gemeinden, aus dem Kirchenkreises Neukölln. Es ist geplant, dass das neue regionale Gemeindeblatt als Doppelausgabe ab April/Mai 2026 erscheint.

Was uns jetzt noch fehlt, ist ein Name für das gemeinsame Blatt. Beide Gemeinden sollten sich darin wiederfinden. Hier benötigen wir Ihre Mithilfe. Sie haben bestimmt kreative Ideen zur Namensfindung. Bitte senden Sie uns bis zum **28.2.2026** Ihre Vorschläge an eine der folgenden Email- Adressen:

sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de
q.cardenas@kirche-gropiusstadt.de
gkr-vorsitz@3einigkeit.de
buero@kirche-gropiusstadt.de
buero@3einigkeit.de

oder geben Sie Ihre Vorschläge auch gerne in unseren Küstereien zu den regulären Öffnungszeiten ab.

Die Projektgruppe wird aus den zahlreichen Vorschlägen einen Namen auswählen. Die/den Gewinner:in erwartet eine kleine Überraschung.

*Herzlichen Dank und herzliche Grüße
Ihre Petra Haschke-Dreßke
GKR-Vorsitzende DEK
Pfr. Bryan Quispe Cardenas
Pfarrer Kirche in der Gropiusstadt*

Einführung und Verabschiedung GKR Ersatzälteste



MIT GEFÜHL! – SIEBEN WOCHEN OHNE HÄRTE

In dieser Passionszeit laden wir zu unseren Andachten an zwei Orten unserer Region ein: in die Dreieinigkeitskirche und in den Gemeindesaal am Standort Martin Luther King.

Wir möchten in unserem Pfarrsprengel die Zusammenarbeit stärken und uns daran erinnern, was es bedeutet, Mensch zu sein. Inspiriert von den Worten von Margot Friedländer – „Seid Menschen!“ – fragen wir: Wie lässt sich Menschlichkeit bewahren?

Die Passionszeit führt uns mitten hinein in diese Frage. Deshalb hat sich unser Pfarrsprengelrat entschieden, eine regionale Passionszeit zu gestalten, die uns gemeinsam auf diesem Weg begleitet.

Wie bleiben wir menschlich und mitfühlend?

Das ist die Leitfrage unserer Passionszeit 2026.

Lassen Sie sich in dieser besonderen Zeit von Gebeten, Worten und Liedern begleiten. Gemeinsam schöpfen wir Kraft, Trost und neue Motivation für unser Leben.

Ihr Pfarrsprengel Gropiusstadt–Dreieinigkeits

FREITAGSGOTTESDIENST IM FEBRUAR

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Freitagsgottesdienst zum Beginn der Passionszeit am 27.2.2026

Passions- oder Fastenzeit werden die Wochen zwischen Aschermittwoch und der Karwoche genannt. Eine Zeit, in der sich die Gläubigen auf das Wesentliche des Lebens besinnen. Deshalb verzichten viele Menschen in dieser Zeit zum Beispiel auf Süßigkeiten, übermäßiges Essen oder auch Alkohol.

Auch in der Fastenaktion „7 Wochen Ohne Härte – Mit Gefühl“ geht es um das, was für Menschen wichtig ist. Wichtig im Miteinander und im Für-Einander. Davon erzählt auch Psalm 31: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Ab 18 Uhr stimmen wir uns ein, um 18.30 Uhr beginnt wie gewohnt mit dem Glockenläuten der Gottesdienst.

*Seien Sie herzlich willkommen!
Ihre Pfarrerin Nora Rämer und Team*



Evangelische
Kirchengemeinde
in der Gropiusstadt



Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Wie bleiben wir menschlich und mitfühlend?



Die Passionsandachten finden um 18 Uhr an folgenden Terminen statt:

- 18. Februar** – Aschermittwoch, Dreieinigkeitskirche
- 25. Februar** – Martin-Luther-King-Gemeindesaal
- 4. März** – Dreieinigkeitskirche
- 11. März** – Martin-Luther-King-Gemeindesaal
- 18. März** – Dreieinigkeitskirche
- 25. März** – Martin-Luther-King-Gemeindesaal
- 1. April** – Musikalische Andacht, Dreieinigkeitskirche

Ihr Pfarrsprengel Gropiusstadt–Dreieinigkei



Konzertandacht am Valentinstag

**Klassik, Musical und
die Poesie der Bibel**

Ein Klangfest für die Seele!

Samstag, 14.02.2026 · 18 Uhr

Sandra Barenthin (Sopran)
Diana Pereira-Piele (Mezzosopran)
Christian Ernst (Flügel)
Rita Clasen (Lesungen)

Dreieinigkeitskirche
Lipschitzallee 7 · 12351 Berlin

Eintritt frei · Spenden herzlich willkommen

Sopranistin Sandra Barenthin · www.musik-öffnet-türen.de

RÜCKBLICK AUS DER KITA VOM DEZEMBER

Die Kita startete den Dezember mit ihrem 3. Inklusiven Basteln am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung. Auch in diesem Jahr war unser Basteln wieder ein Erfolg. Es waren Eltern mit ihren Kindern da, Bewohner:innen aus dem Wohnstättenwerk, Schüler:innen aus dem Literatur Club und Menschen aus der Nachbarschaft.

Ein paar Tage später haben unsere Kinder aus dem Orchideenweg das Ricam Hospiz besucht. Dort haben wir Weihnachtslieder gesungen und ein Gedicht vorgetragen. Geschenke hatten wir ebenfalls dabei, selbst gebastelte Sterne mit einem Teelicht und Zuckerstangen.

Manuela Amin Atai, Kitaleitung

Kita Dreieinigkeit gewinnt die Rad Challenge

Im Rahmen einer jährlichen Aktion sucht das Gesundheitsmanagement des EVKF (Evangelischer Verband für Kita und Familien) die Kita, die die meisten Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt. Ziel ist es, Bewegung zu fördern und gleichzeitig einen guten Zweck zu unterstützen. In diesem Jahr konnte sich die Kita Dreieinigkeit den ersten Platz sichern. Für jeden gefahrenen Kilometer wird ein Geldbetrag bereitgestellt, der anschließend gespendet wird. Die Kita Dreieinigkeit entschied sich, das gesammelte Geld an das Ricam Hospiz zu spenden.

Manuela Amin Atai, Kitaleitung

Unser Friedensgebet im Februar & März

Freitag, 20.2.2026, um 18 Uhr, St. Dominicus,
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

Freitag, 20.3.2026, um 18 Uhr, St. Dominicus,
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

In allen Gottesdiensten und Andachten in unserer Region beten wir für den Frieden.



WELTGEBETSTAG 2026

Am 6. März 2026 feiern wir wieder in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag. Sie haben Lust mitzumachen?

Wir wollen uns treffen, uns über Nigeria informieren und den Gottesdienst vorbereiten.

Vorbereitungstreffen sind am 10.2., 17.2. und 24.2. 2026 jeweils um 18 Uhr in Martin-Luther-King im Raum 3. Am 5. März ist dann um 18.30 Uhr die Generalprobe im Gemeindesaal in Martin-Luther-King.

Ulrike Fischer & Pfarrerin Sophie Tätweiler

„KOMMT! BRINGT EURE LAST.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißenden



des Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden

Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ:innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus

Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Ulrike Fischer & Pfn. Sophie Tätweiler



HERZLICHE EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG

6. März 2026 um 18 Uhr

**in der Ev. Kirchengemeinde in der Gropiusstadt,
Standort Martin-Luther-King im Gemeindesaal.**

**Im Anschluss wollen wir den Abend noch gemeinsam mit Essen,
Musik und guten Gesprächen ausklingen lassen.**



FILMABEND IM MÄRZ

**Donnerstag, den 5.3.2026,
um 19 Uhr**

**Ort: Zentrum Dreieinigkeit
Lipschitzallee 7, 12351 Berlin**

„Was ist schon normal?“

„Was ist schon normal?“ ist eine französische Komödie über Inklusion aus dem Jahr 2024 unter Regie von Artus und Milan Mauger.

Zwei mäßig begabte Ganoven – ein Duo aus Vater und Sohn – begeht einen Juwelenraub und flüchtet sich vor der Polizei in den Ferienbus einer Behindertengruppe. Zur Tarnung gibt sich der Sohn selbst als geistig Behinderter aus, sein Vater mimt den angeblichen Betreuer. Der Aufenthalt verändert ihre Sicht auf das Leben und ihre Beziehung.

Wir beginnen um 19 Uhr mit einem kleinen Imbiss und werden dann in den Film eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit über den Film ins Gespräch zu kommen oder „nur“ bei Essen und Trinken beieinander zu bleiben.

Wir freuen uns auf Sie/euch!

Viele Grüße Ihr/euer Kino-Team

*Brigitte Reusch und
Beate Branczyk*

EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR MENSCHEN IN NOT: GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DIE TEE- UND WÄRMSTUBE PLUS

Am 24. März legen wir an der Schillerpromenade/Ecke Allerstraße den Grundstein für die Tee- und Wärmestube Plus. In unmittelbarer Nähe der alten Räume der Tee- und Wärmestube in der Weisestraße entsteht dann ein moderner Neubau, der die bisherige Arbeit fortführt und zugleich erweitert.

Seit über 40 Jahren ist die Tee- und Wärmestube Neukölln eine feste Anlaufstelle für Menschen, die von Armut, Wohnungs- oder Obdachlosigkeit betroffen sind. Hier finden sie warme Mahlzeiten, Waschmöglichkeiten, eine Kleiderkammer sowie professionelle Beratung und verlässliche Begleitung. Für viele ist die Tee- und Wärmestube ein Ort, an dem sie Würde, Sicherheit und Zugehörigkeit erfahren.

Da der Mietvertrag für die bisherigen Räume nicht verlängert wurde, haben sich der Evangelische Kirchenkreis Neukölln und das Diakoniewerk Simeon entschieden, diese wichtige Arbeit durch einen Neubau auf kirchlichem Grund zu sichern und weiterzuentwickeln. „Angesichts von wachsender Armut und steigender Wohnungslosigkeit ist es uns als Kirche ein Anliegen, hier in Nord-Neukölln präsent zu sein und die sozial-diakonische Arbeit auszubauen“ – sagt Dr. Christian Nottmeier, Superintendent im Ev. Kirchenkreis Neukölln.

Herzstück der neuen Einrichtung bleiben die bewährten Hilfsangebote. Neu

hinzukommen 16 längerfristig bewohnbare Einzelappartements - dringend benötigter Wohnraum für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Ziel ist es, die Bewohnenden ohne zeitlichen Druck in eigenen Wohnraum zu vermitteln. Das ‚Plus‘ der neuen Tee- und Wärmestube ist dieses Wohnen auf Zeit. Es ermöglicht Menschen, die auf der Straße ‚leben‘, wieder ein neues Zuhause zu finden. Begleitet von professionellen Sozialarbeiter:innen erfahren sie in der Tee- und Wärmestube Plus ein gutes Miteinander und Unterstützung.

„Mit der Tee- und Wärmestube Plus entsteht ein Ort der Würde und der Teilhabe – mitten im Schillerkiez. Er soll Menschen stärken, statt sie weiter zu verdrängen“, so Christian Nottmeier.

Grundsteinlegung für die Tee- und Wärmestube Plus

Dienstag, 24. März, 11 Uhr

Schillerpromenade 16
(Ecke Allerstraße)
12049 Berlin

*Öffentlichkeitsarbeit
Kirchenkreis Neukölln*

Veranstaltungsorte:

DEK: Dreieinigkeitskirche
KITA: Lipschitzallee 23
PMK: Philipp-Melanchthon-Kapelle

**Für Senior:innen**

Di 15.00 Hannakreis 3.2./17.2./3.3./17.3./31.3. Heide Hitsch DEK

Di 14.00 Senior:innenkreis 10.2./24.2./10.3./24.3. Andrea Merker DEK
 Tel. 0157 333 65 944

Für Jugendliche

Di 17.00 Konfirmand:innen-Zeit* Gemeindepäd. Pratsch DEK
 und Team

Sa 10.00 Konfirmand:innen-Zeit* (bis 16.00) Gemeindepäd. Pratsch DEK
 am 2. Samstag im Monat

Musikgruppen

Mo 19.30 Posaunenchor Holger Hübner DEK
 Tel. 661 48 92

Di 14.00 Einfach Singen 3.2./17.2./3.3./17.3./31.3. Bungenstock-Siemon DEK
 16.30 bis 17.30 Kinderchor* Bungenstock-Siemon DEK

Mi 18.00 Mittwochsgruppe Peter Renkl DEK
 Email: buero@3einigkeit.de

Fr 18.00 Junger Chor* Bungenstock-Siemon DEK

So n.V. Band Dreieinigkeits Frank Melzer DEK
 Tel. 0178 436 17 14

Kreative Gruppen

Di 18.00 Keramikkurs Erika Gerloff PMK

Do 10.00 Aquarellgruppe (Anmeldung unter 661 48 92) PMK

Gesprächskreise

Di 09.00 Frauenfrühstück Bitte Termin & Ort erfragen! Erika Laborenz
 (um Anmeldung wird gebeten) Tel. 662 22 28

Fr 15.00 Trauercafé (bis 17.00) 13.2./13.3. Pfn. i.R. Schröter
 Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche Tel. 66 68 92 21
 Joachim-Gottschalk-Weg 41
 Kontakt bitte über die Gemeindebüros

Weitere Angebote

Mo	12.00	Ausgabe Laib und Seele (bis 16.00)	Team	DEK
	12.30	Stöberstube (bis 16.00)	Team	DEK
	13.00	Fahrradkeller (bis 16.00)	Team	DEK
		Keller Lipschitzallee 7, Tel.: 0157 333 65 944		
Di	10.00	Kirchencafé (bis 16.00)		DEK
Mi	10.00	Stöberstube (bis 13.00)	Team	DEK
	10.00	Kirchencafé (bis 15.00)		DEK
	15.00	Treff ●	Fürstenberg/Urban	DEK
Do	12.00	Kirchencafé (bis 14.00)		DEK
	14.00	Geburtstagspostteam	19.3. (für 2 Monate)	DEK
	15.00	Stöberstube (bis 18.00)	Team	DEK

*nicht in den Berliner Schulferien

EINFÜHRUNG DES GEMEINDLICH DIAKONISCHEN BESUCHSDIENSTES



JUGENDKREUZWEG 2026 „DAHINTER. TIEFER SEHEN, WEITER GEHEN“

Am **27. März 2026** sind **alle Jugendlichen aus unseren Gemeinden** im Kirchenkreis Neukölln herzlich eingeladen, am dies-jährigen **Jugendkreuzweg mit dem Titel: „dahinter. tiefer sehen, weiter gehen“** teilzunehmen. In der Zeit vor Ostern bietet dieser besondere Weg die Möglichkeit, in-nehalten, Gemeinschaft zu erleben und sich bewusst mit dem Leidensweg Jesu auseinanderzusetzen – und mit der Frage, was dieser Weg heute noch mit unserem eigenen Leben zu tun haben könnte.

Der Jugendkreuzweg beginnt um **17 Uhr in der Gemeinde Neu-Buckow** (Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin). Von dort aus machen sich alle gemeinsam auf den Weg zur **Philipp-Melanchthon-Kirche** (Kra-noldstraße 16, 12051 Berlin), wo der Abend mit einem **warmen Essen** seinen Abschluss findet. Die Strecke umfasst etwa acht Ki-lometer, die zu Fuß zurückgelegt werden. Unterwegs wird an mehreren Stationen Halt gemacht.

Die Veranstaltung endet gegen **21 Uhr**.

Die einzelnen Stationen greifen jeweils eine konkrete Situation aus dem Weg Jesu auf und verbinden sie mit einem Thema, das junge Menschen auch heute bewegen kann. Gestaltet werden die Stationen von Jugendlichen für Jugendliche. Mit Texten, kreativen Elementen, Gebeten, Liedern und Momenten der Stille laden wir euch ein, eigene Erfahrungen von Glauben, Zweifel, Belastung, Hoffnung, Mut oder Zu-sammenhalt zu den biblischen Erzählungen in Beziehung zu setzen.

Mitbringen solltet ihr Offenheit für die möglichen Erfahrungen, festes Schuhwerk, dem Wetter entsprechende Kleidung und die Bereitschaft, sich auf den Weg einzu-lassen.

Solltet ihr Interesse haben, fragt vor Ort in euren Gemeinden, ob sie mit einer Gruppe dabei sind, oder meldet euch an über spielberg@ejn-berlin.de. Wir freuen uns auf alle, die mit uns den Weg gehen werden.

*Frederik Spiegelberg
Kreisjugendpfarrer*



Musikalische Passionsandacht in der Dreieinigkeitskirche

am Mittwoch,
1. April 2026,
um 18 Uhr

mit Pfarrerin Nora Rämer
und Jörg Fischer
an der Steinmeyer-Orgel.

FREITAGSGOTTESDIENST IM MÄRZ

„Jesus zieht in Jerusalem ein“**Freitagsgottesdienst vor dem Palmsonntag am 27. März**

Die Passionsgeschichte erzählt von Jesus, seinem Weg nach Jerusalem und von den unterschiedlichen Menschen, die bei ihm sind. Einige sind seine Freunde und Freundinnen, andere sind neugierig auf seine Worte, wieder andere lehnen ihn ab. Auf dem Weg erlebt er Gutes und Schweres. Sein Weg endet in Jerusalem. Dort muss er am Kreuz sterben. Menschen haben ihn verurteilt, seine gute Botschaft nicht verstanden. Doch nicht das Leiden, nicht der Tod, sondern das Wunder des Lebens bleibt.

Am Freitag vor dem Palmsonntag hören und sehen wir vom Einzug Jesu in Jerusalem. Feiern Sie mit uns zusammen diesen Gottesdienst auf seine besondere Weise. Zum Einstimmen treffen wir uns wie gewohnt um 18 Uhr in der Kirche, um 18.30 Uhr beginnt mit dem Glockenläuten der Gottesdienst. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Pfarrerin Nora Rämer und Team

OSTERN IN DER GEMEINDE

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr werden wir die Gottesdienste und Andachten in der Karwoche und Ostern in der Dreieinigkeitskirche feiern, da ein Teil der Kinder unserer Kita nach wie vor am Standort Orchideenweg ihren Ort haben.

Am **Gründonnerstag (2. April)** laden wir zum Feierabendmahl mit gemeinsamem Abendbrot und Kreuzverhüllung um **18 Uhr in die Dreieinigkeitskirche** ein.

Am **Karfreitag (3. April)** findet um **15 Uhr** eine musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu **in der Kirche** mit Passionsmusik statt.

Die Nacht von **Karsamstag zu Ostersonntag** verbringen die Konfirmand:innen gemeinsam in der Gemeinde.

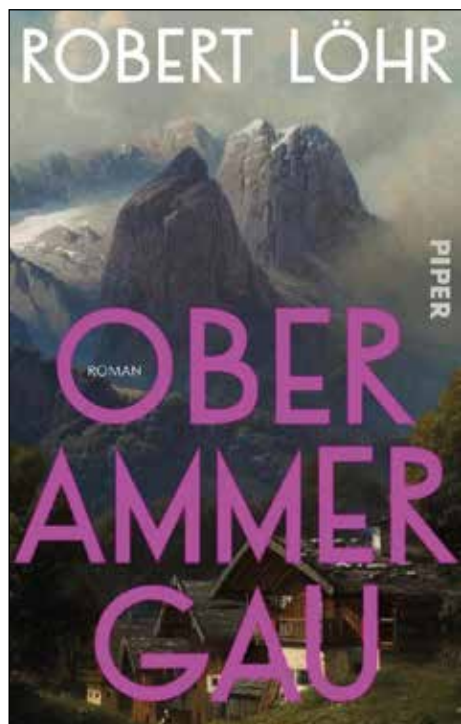
Am **Ostersonntag (5. April)** beginnt um **5.45 Uhr am Osterfeuer** vor der Kirche der Frühgottesdienst. Um **6 Uhr** ziehen wir dann mit der neuen Osterkerze **in die Dreieinigkeitskirche** zu einem liturgischen Gottesdienst mit Begleitung des Chores ein. In diesem Gottesdienst feiern wir Taferinnerung und Abendmahl. Anschließend findet das **gemeinsame Osterfrühstück** statt. Dazu laden wir auch diejenigen ein, die den Gottesdienst um 11 Uhr besuchen möchten. Also Osterfrühstück zwischen den beiden Ostergottesdiensten (ca. 7.30 Uhr bis 10.30 Uhr). Ergänzen Sie gerne das Frühstücksbuffet mit Leckereien! Um **11 Uhr** feiern wir einen **Osterfestgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche** mit Taferinnerung und Taufe.

Am **Ostermontag (6. April)** laden wir zu einem regionalen musikalischen **Ostergottesdienst** um **11 Uhr in die Martin-Luther-King-Kirche** ein.

Den Sonntag nach **Ostern (12. April, Quasimodogeniti)** feiern wir um **11 Uhr Gottesdienst in Dreieinigkeit** gemeinsam mit der Band.

Wir freuen uns die Stillen Tage und das Fest der Auferstehung in unseren Gottesdiensten mit Ihnen feiern zu können.

Ihre Pfarrerinnen Dr. Sophie Tätweiler und Nora Rämer



„Rudow liest“ zum 3. Mal in unserer Gemeinde: Wir freuen uns, am 13.03.26 um 16 Uhr Robert Löhr, den Autor des Buches „Oberammergau“, bei uns in der Dreieinigkeitskirchengemeinde zur Lesung begrüßen zu dürfen. Heinz Ostermann von der Buchhandlung „Leporello“ organisiert seit einigen Jahren diese Autor:Innen-Lesungen und konnte in den letzten Jahren hochkarätige Autor:innen gewinnen. Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten in der Gemeinde als „Lese-Ort“ zur Verfügung stellen dürfen.

Hier ein kurzer Ausschnitt aus dem Buch:

Mitten im Dreißigjährigen Krieg wird

Oberammergau von der Pest heimgesucht – bis das Dorf gelobt, von jetzt bis in alle Ewigkeit die Passion Christi zu spielen, wenn Gott sie verschont. Dem unerfahrenen Pfarrer Johannes fällt es zu, das Bühnenstück auf die Beine zu stellen. In kürzester Zeit muss er Bauern und Hirten in Apostel und Römer verwandeln – ohne Kostüme, ohne Bühne, ohne einen Text. Und zudem mit einer mächtigen Gegenspielerin: Ortsvorsteherin Agnes hat beide Kinder an die Pest verloren, hasst Gott und tut alles, um das Vorhaben zu vereiteln. Bald spaltet sich das Dorf in Freunde und Feinde der Passion. Und Johannes muss Himmel und Hölle in Bewegung setzen, um Agnes, die Pest und seine eigenen Zweifel zu besiegen ...

Es geht bestimmt spannend weiter, lassen Sie sich überraschen!

Die Bücher können bei der Veranstaltung erworben und vom Autor signiert werden.

Petra Haschke-Dreßke



Sie können gern Ihre Spende über unser Gemeindep konto einzahlen.

Kirchenkreisverband Süd

bei Berliner Sparkasse

- w/Dreieinigkei

BIC: BELADEBEXXX

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Dreieinigkei / bitte Spendenzweck angeben (z. B. Brot für die Welt),

Name und Anschrift, wenn Spendenbescheinigung gewünscht

Mit Ihrer Kollektengabe unterstützen Sie jeweils am:

1. Feb. - (letzter Sonntag nach Epiphanias). Dietrich Bonhoeffers Elternhaus in Berlin-Charlottenburg, Marienburger Allee 43 lädt zur Begegnung mit seinem Leben und Werk ein. Hier arbeitete Bonhoeffer an seiner Ethik, traf sich mit Freunden und Vertretern des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, bevor er im April 1943 von der Gestapo verhaftet wurde. Sein Leben und Denken fordern uns auch heute zum Nachdenken heraus. Besuche sind samstags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung möglich. Das Bonhoeffer-Haus wird als kirchliches Werk von einem gemeinnützigen Verein getragen und ehrenamtlich betreut.

8. Feb. - (Sexagesimae) von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V. Gemeinsam mit spannenden und kreativen Methoden die Bibel entdecken, das prägt die Arbeit der von Cansteinschen Bibelanstalt: Fast 4000 junge Menschen haben in einem Jahr im Bibellabor in unserem Minecraft-Bereich (kreative Computerspiele) gespielt, mit Lego-Bausteinen gebaut, Gottesdiens-

te gefeiert und gebetet. Für viele ist es der erste Kontakt mit der Bibel oder der Kirche. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese Arbeit der Bibelanstalt und helfen dabei, auch in Zukunft innovative Angebote zu entwickeln.

15. Feb. - (Estomihi) Weltgebetstagsarbeit. Im Jahr 2027 wird der Weltgebetstag 100 Jahre alt. Ein ganzes Jahrhundert lang haben Frauen weltweit in Verbundenheit gebetet, Einsatz gezeigt, Solidarität geübt. Christ:innen aller Konfessionen in Deutschland feiern zugleich 80 Jahre Weltgebetstag in Deutschland. Die Frauenarbeit unserer Landeskirche engagiert sich für diese Jubiläen: sie organisiert und unterstützt besondere Veranstaltungen und Aktionen zu global wichtigen frauenpolitischen Themen; ebenso fördert sie die generationenübergreifende Arbeit.

18. Febr - (Aschermittwoch) Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche - Kunstbeauftragter und Stiftung St. Matthäus (je1/2) (1) Kunst und Kultur sind integraler Bestandteil kirchlichen Lebens. Gottesdienste sind Gesamtkunstwerke aus Klang, Wort, Bild und Architektur, deren Gestaltung zur Verkündigung des Evangeliums beiträgt. **(2)** Die Kulturstiftung St. Matthäus der Landeskirche beraten und unterstützen als landeskirchliches Kompetenzzentrum Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen bei der Pflege und Entwicklung künstlerischer Ausdrucksformen – u.a. bei der Neugestaltung von Kirchenräumen, Kirchenfenstern oder Altarsituationen.

22. Feb. - (Invokavit) Domseelsorge und Evangelische Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½) (1)

Die Lebensberatung im Berliner Dom ist für alle da, die in einer Krisensituation Hilfe suchen. In ihrer Arbeit erweitert sie die gemeindliche Seelsorge. Gut ausgebildete Ehren- und Hauptamtliche stehen zum Gespräch über existentielle Lebens- und Glaubensfragen bereit oder helfen dabei, konkrete Konfliktsituationen von Einzelnen oder Paaren gemeinsam zu klären. Die Lebensberatung wird ausschließlich durch Kollekten und Spenden finanziert. **(2)** In Ev. Beratungsstellen finden Menschen sichere Orte für ihre Themen wie Ängste, innere Leere, Beziehungsprobleme, Verlust und Tod. Die Ev. Paar- und Lebensberatung hilft, aus den bestehenden Mustern auszuweisen, die Herausforderungen des Lebens anzunehmen und schenkt neue Lebensperspektiven. Für diese Aufgabe braucht es professionelle Berater:innen. Diese Aufgabe wird nur durch Spenden und Kollekten finanziert.

1. März - (Reminiszere) Frei nach der Entscheidung des Gemeindekirchenrates: „Rudow liest“. „Rudow liest“ zum 3. Mal in unserer Gemeinde. Am 13.3. ab 10 Uhr bieten wir eine Schullese mit Martina Wildner „Zu schnell für diese Welt“ ab 11 Jahre. Ab 16 Uhr liest Robert Löhr in unserer Gemeinde aus seinem Buch „Oberammergau“. Heinz Ostermann organisiert seit einigen Jahren diese Autor:innen Lesungen und konnte in den letzten Jahren hochkarätige Autor:innen gewinnen. Da diese Veranstaltung nicht mehr mit

öffentlichen Mitteln finanziert wird, bitten wir Sie herzlich um Ihre Kollekte für „Rudow liest“.

8. März - (Okuli) Frauenarbeit, Männerarbeit, Familienbildung und Leben in Vielfalt.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Unterstützen Sie die Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt und das Zusammenleben zwischen den Generationen. Projekte der Familienbildung, der Frauen- und Männerarbeit sowie Diversität werden damit finanziert. Es ermöglicht Menschen, die es sich finanziell nicht leisten können, an Freizeiten und Bildungsveranstaltungen teilzunehmen.

15. März - (Lätare) Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland – Konfirmations-Initiative #deinekonfirmation und Unterstützung der Konfirmand:innen-Camps in Wittenberg.

Religion findet immer weniger in den Familien statt. Gleichzeitig wird die Konfirmation immer wichtiger. Was wir als Erwachsene glauben und was uns mit unserer Kirche verbindet, hat sehr viel damit zu tun, was wir als Kinder kennengelernt haben. Junge Menschen mit Kirche in Kontakt zu bringen, ist eine gesamt-kirchliche Aufgabe. Bitte unterstützen Sie diese mit Ihrer Kollekte.

22. März - (Judika) Partnerkirchen in der Ökumene (Afrika).

Die Kollekte heute ist bestimmt für die kirchlichen Krankenhäuser unserer **Partnerkirche in Tansania**. Sie unterstützt die diakonische Arbeit und sorgt u.a. für funktions-tüchtige Geräte. Zum Beispiel eröffnen Ärzt:innen und Pfleger:innen des Ma-

tema Hospitals zahlreichen Menschen den Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Kirchliche Einrichtungen haben in Tansania einen sehr guten Ruf – ihr guter Standard kann nur durch Unterstützung aus Übersee aufrecht erhalten werden.

29. März - (Palmsonntag) Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa). In Deutschland gibt es mehr als 20.000 evangelische Kirchen. Die meisten davon stehen unter Denkmalschutz. Die verschiedensten Bauschäden bedrohen unsere schönen und historisch wertvollen Kirchengebäude im Lande. Die Stiftung-KiBa unterstützt besonders finanzschwache Kirchengemeinden, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

2. Apr. – (Gründonnerstag) Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs

3. Apr. (Karfreitag) Für die Hospiz- und Trauerarbeit

5. Apr. (Ostersonntag) Für die Stadt und Bahnmissionsmission Berlin (2/3) sowie die Suppenküche und Bahnmissionsmission Görlitz (1/3)

6. Apr. (Ostermontag) Für besondere Projekte der ev. Jugendarbeit

12. Apr. (Quasimodogeniti) Für die Bekämpfung von Kinderarmut und für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern (je ½)

Die Außenkollekten sind für die Allgemeine Gemeindefarbeit bestimmt.

Wir danken für Ihre Spenden.

Textüberarbeitung: Hans Tichy

TAAKO KONZERT



Sonnabend, 14. März 2026 | 18 Uhr

mit dem Ensemble „Volver“

Claudia Mailahn, Violine; David Hagen, Kontrabass;
Josef Huber, Bandoneon; Andreas Liegl, Pianoforte

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7



Wir blicken zurück auf zwei wunderschöne Fahrten, zum einen sind wir mit der Gemeinde am Nikolaustag zu einem Tagesausflug zum Gänsebratenessen in der Schorfheide aufgebrochen. Nach dem köstlichen Essen haben wir den besinnlichen Weihnachtsmarkt auf Schloss & Gut Liebenberg besucht und zum krönenden Abschluss eine Lichterfahrt über den festlich geschmückten Kurfürstendamm erleben dürfen. Insgesamt ein großartiger und erlebnisreicher Tag.

Als zweites Highlight kurz vor dem Weihnachtsfest sind wir am 17.12.2025 zu einer Tagesfahrt mit den ehrenamtlich Helfenden von Laib und Seele zur Lichterwelt Magdeburg gefahren. Auch hier hatten wir köstliches Mittagessen und Kaffeetrinken in einer urigen Gaststätte genau am Dom. Den Dom konnten wir besichtigen, und besonders als es dämmerte war der Domplatz mit den festlichen Illuminationen unglaublich beeindruckend. Zu

dem haben wir viel gelernt, unser Reiseleiter für den Tag hat uns sehr viel über die Geschichte Magdeburgs nahegebracht, Stichwort „Magdeburger Halbkugeln“.



Bei vielen ist es aus der Presse bekannt, es gab eine Überproduktion von 4.000 Tonnen Kartoffeln. Bevor diese in der Bio Gasanlage zerschreddert werden, ergab sich eine beispiellose Aktion. Verschiedene Transportunternehmen boten sich an, die Kartoffeln kostenlos an interessierte Institutionen zu liefern. Bedingung war jedoch, dass man mindestens 1 Tonne abnehmen musste. Die Dreieinigkeitskirche hat sich dafür angemeldet und wurde am 21.1.2026 mit einem Bigbag voller wunderbarer Kartoffeln beliefert. Im Vorfeld wurde die Aktion in der Gemeinde so gut es in der Kürze der Zeit ging, beworben. Die Aktion wurde super angenommen.

Ihre Andrea Merker



Bitte schon einmal vormerken,
unsere Aktion
Fahrrad und Suppe
findet wieder am Freitag,
den **17.4.2026**
ab **16 Uhr** statt.

Neues Kammerorchester Wedding

Mit Rira Kim und Jee Eun Ahn (Oboe)

Sonntag 22. März 2026 | 17:00

Beethoven Op. 43

Prometheus Ouverture

Molique

Concertino für Oboe

Dvořák

Sinfonie Nr. 8

Eintritt frei

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin

**Gott gebe dir, was du von Herzen wünschst,
was du dir vorgenommen hast, lasse Gott gelingen!**

Psalm 20,5

**Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern,
die im Februar & März Geburtstag haben
und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.**

KONFIRMATIONEN



TAUFEN



BESTATTUNGEN

Wally Burian-Ständer (91)

Sonja Kurth (70)

Else Helene Renate Tabbert (89)

Hildegard Wenzel (92)

Otto Bartsch (82)

Sigrid Görlich (90)

Horst Zadow (91)

Lothar Schiller (91)

Jutta Görsch (81)

Andrea Laude (61)

**"Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid
noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein." Offb. 21,4a**

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
für eine erfolgreiche Werbung.**

**Wer inseriert, wird nicht vergessen!
Anzeigenannahme unter 661 48 92**

Ristorante **IL MONTE** Steinofen-Pizza

Rudower Str. 173 Di.-Sa. von 13 - 21 Uhr
12351 Berlin So. & Feiertage 12 - 22 Uhr
Tel. 740 75 405 Mo. Ruhetag



Neuköllner Str. 212 (Bus 171, 172 Efeuweg/Arnikaweg)
Tel./Fax 66 62 27 29 / 32

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Erwachsenen-Bobath
- Fußreflexzonentherapie
- med. Massagen
- Natur-Moorpackungen
- Heißluft- und Eisenwendungen
- Schlingentisch
- Hausbehandlungen
- Lymphdrainage

**Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., 9-12 und 15-18 Uhr
Mi., Fr. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung**

»Ihr Klempner«

Brüsch Heizungs und Sanitär
GmbH

Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin, ☎ 663 30 58

Ferien / Kur in Dahme (Ostsee)

Geräumige und komfortabel eingerichtete Ferien-
wohnung für bis zu 4 Personen (ca. 50 qm) mit ZH,
Küche, Fernseher, Telefon, Terrasse, ebenerdig,
ruhige Lage (10 min. Fußweg zur Strandpromenade)
ganzjährig zu vermieten. Attraktive Vor- und Nach-
saisonpreise. Tel. 04364 - 471 06 80

Kawalek Schneebeseitigung

Otto-Franke-Str.76-78 12489 Berlin
Tel. 743 44 51 Mo - Fr 9-15 Uhr

POLSTEREI MANUFAKTUR

Yvonne Klein

Mobil 0176.96318094

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

MALERMEISTER Stephan Piehl



Asternring 33, 15745 Wildau
Tel. 03375 529 8660

Mobil 0171 214 99 09

info@piehl-berlin.de www.piehl-berlin.de

WIR HÖREN ZU



0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Norbert Johl**Bau- und Sonnenschutzelemente****Tel. 666 22 772****Funk 0179 - 234 39 90****Fax 666 23 111****(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)****Büro: Angelikaweg 5 - 12357 Berlin****Jalousien • Rollläden • Insektenschutz****Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage****CLAUS****Claus & Claus Partnerschaft
Steuerberater Rechtsanwalt****Bärbel Claus
Steuerberater**Einkommenssteuererklärungen,
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Buchhaltung, Erbschaftsteuererklärungen**Ulf Claus
Rechtsanwalt**Familienrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Mietrecht,
Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Baurecht**Schneeballenweg 28a, 12357 Berlin****Tel: 030 / 609 70 97 0, Fax: 030 / 609 70 97 29****KAWALEK****SCHNEEBESEITIGUNG**

Sehr geehrte Damen und Herren, die Wintersaison beginnt für uns am 1.11.2025

Wir nehmen das zum Anlaß, Ihnen ein interessantes **SONDERANGEBOT**

- selbstverständlich unter Berücksichtigung aller Pflichten gegenüber dem Gesetzgeber

*beinhaltet jedoch nicht das Entfernen festgefahrenen oder -getretenen Eisschichten -

für den Winterdienst zu machen: Bis 20 lfd. m Fege- und Streufläche

PAUSCHAL vom 1.11.2025 bis 15.4.2026 für EUR 215,99

Bei größeren Grundstücken fordern Sie bitte ein Spezialangebot an. In Ihrer Nachbarschaft sind wir bereits pünktlich mit unseren leistungsfähigen Fahrzeugen mit einer Fegebreite bis 1,5 m tätig und streuen umweltfreundlich Sand. Ihren Auftrag erwartend verbleiben wir mit freundlichen Grüßen.

*Das Entfernen einer festgefahrenen oder -getretenen Eisschicht
kann im Bedarfsfall nach Entstehen der Eisschicht in Auftrag gegeben werden.**Otto-Franke-Str. 76-78****12489 Berlin****Zentralruf: 030 743 4451**



Alt-Rudow 25a, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11
 E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1



**Ihre
Spende
hilft!**



Brot
für die Welt

Wiederholungsanforderung

Würde für den Menschen.



**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
 12355 Berlin (Rudow)
 e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
 ☎ **663 37 48**

André Putzer

(ehemals Malermeister W. Schrod) **führt Maler- und Tapezierarbeiten für
Privat und Industrie aus**
Tel. 818 91 945
Funk 0179/49 09 753

**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GmbH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Meisterbetrieb
Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung
 Am Lückefeld 81 A - 15831 Blankenfelde-Mahlow
 Fon: 03379-323 99 94 - Fax: 03379-323 99 96

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
 von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
 für eine erfolgreiche Werbung.**

Wer inseriert, wird nicht vergessen!
Anzeigenannahme unter 661 48 92



Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
 für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
 Bestattungsvorsorge & Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin

www.bestattungen-christian-peter.de



Information
 zur aktuellen Grundwassersituation
 im Rudower Blumenviertel unter
www.grundwassernotlage-berlin.de

Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Fax: 030 - 605 45 57
www.lueckebestattungen.de

**Ihr familiärer Bestatter
im Blumenviertel Rudow**

Der Mobile Bestatter Wolfgang Becker



Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
Wir besuchen Sie zu Hause,
denn da fühlen Sie sich geborgen.
Wir sind ständig für Sie da.
Tel.: 30 36 49 28



Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

**Martin-Luther-King-Weg 1-3
12351 Berlin, Tel. 743 03 33**

Nahe U-Bhf. Johannisthaler Chaussee

- Häusliche Krankenpflege
- Weiterführung des Haushaltes
- Beratungsbesuche nach § 37 (3) SGB XI

Wir sind für Sie da:
Montag-Freitag von 8 bis 16 Uhr

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung



ZYWIETZ
energieberatung

Zukunft sichern
durch Energieberatung

Ihr Berater für energieeffizientes Bauen & Sanieren:

- Energieausweise
- Beratung & Planung
- Ausführungskontrolle & Baubegleitung
- Luftdichtheitstest (Blower-Door) & Thermografie
- KfW-Fördermittelberatung & Beantragung

Möwenweg 29

12359 Berlin

www.zynergie.de

Tel: (030) 629 040 36

Fax: (030) 629 040 37

Mobil: 0177 606 18 40

**Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
P auf dem Hof



MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT
Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegetmittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



Allopathie • Biochemie • Homöopathie

PARACELSUS-APOTHEKE

Dr. Richard Härtel
Inh.: Dieter Härtel

Neuköllner Straße 208-210
12357 Berlin ☎ 661 26 31

Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24
12351 Berlin

TAG & NACHT

Tel.: 030 - 601 04 89

Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr



Dreieinigkeitskirche

Lipschitzallee 7, 12351 Berlin
 Pfn. Nora Rämer Tel.: 0163 841 46 64
pfarrerin.raemer@3einigkeit.de
 Pfn. Dr. Sophie Tätweiler
 Telefon: +49 151 40 38 33 11
sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de
 Pfn. Stefanie Heimann Tel.: 030 66148 92
s.heimann@kk-neukoelln.de
 Kantorin C. Bungenstock-Siemon Tel.: 7 04 25 69
bungenstocksiemon@mail.de
 Organist Jörg Fischer bueror@3einigkeit.de
 Dipl. Soz.-Päd. Brenda Sorg
 (vorübergehend tätig in der Schwangerschaft-Konfliktstelle)
 Kirch- und Hauswartin Tel.: 0173 600 49 16
kirchwartin@3einigkeit.de
 Gemeindepäd. Justin Pratsch justin.pratsch@3einigkeit.de
 Andrea Merker Tel.: 0157 333 65 944
laibundseele@3einigkeit.de
 Doreen Unterdörfer, Di. 12 - 15 Uhr, Mi. 15 - 17 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
 Tel.: 6 61 48 92 • Fax 6 61 94 40 bueror@3einigkeit.de

GemeindebüroPhilipp-Melanchthon-KapelleInternetKindertagesstätte

Orchideenweg 75, 12357 Berlin
<http://www.3einigkeit.de> bueror@3einigkeit.de
 Lipschitzallee 23, 12351 Berlin, Tel.: 6 61 61 68
 Mail: kita.dreieinigkeit@evkf.de

Diakoniewerk Simeon

Verwaltung Tel.: 6 09 706 11

Eingliederungshilfe/WohnstättenwerkMail: wsw@diakoniewerk-simeon.de

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

w/Dreieinigkeitskirchengemeinde

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Betreff: "Kirchgeld" (Name und Anschrift bitte nicht vergessen)
 oder im Gemeindebüro.

Kirchgeld: Für das neue regionale Gemeindeblatt



Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Dreieinigkeitskirchengemeinde

Redaktion: J. Fischer, Pfn. N. Rämer, K.-H. Urban, M. Fürstenberg

V.i.S.d.P.: Gemeindekirchenratsvorsitzende Petra Haschke-Dreßke

Druck: Druckerei Lilie • Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung • Auflage 1.500 • Abgabe unentgeltlich

Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

Redaktionsschluss für Doppelausgabe April / Mai: Bitte im Gemeindebüro erfragen!

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
So., 1.2.2026 Letzter So. n. Epiphania	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Th. Spiegelberg	
So., 8.2.2026 Sexagesimä	11 Uhr Gottesdienst Pfr. Jens-Oliver Jacobi	
So., 15.2.2026 Estomihi	11 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag Pfn. Rämer und Band	
Mi., 18.2.2026 Aschermittwoch	18 Uhr Regionale Passionsandacht zum Aschermittwoch Dreieinigkeit	
Fr., 20.2.2026	18 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in St. Dominicus Ökumeneteam	
So., 22.2.2026 Invokavit	11 Uhr KonfiTauf Erinnerungs-Gottesdienst Pfn. Heimann	
Mi., 25.2.2026	18 Uhr Regionale Passionsandacht Martin-Luther-King- Gemeindesaal	
Fr., 27.2.2026	18.30 Uhr Freitagsgottesdienst Pfn. Rämer und Team	

Gottesdienste und Andachten März

	Dreieinigkeitskirche
So., 1.3.2026 Reminiszere	11 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. A. Schiel
Mi., 4.3.2026	18 Uhr - Regionale Passionsandacht - Dreieinigkeit
Fr., 6.3.2026 Weltgebetstag	18 Uhr - Regional Ökumenischer Gottesdienst Martin-Luther-King Gemeindesaal
So., 8.3.2026 Okuli	11 Uhr - Gottesdienst Pfr. i.R. Th. Spiegelberg
Mi., 11.3.2026	18 Uhr - Regionale Passionsandacht Martin-Luther-King Gemeindesaal
So., 15.3.2026 Lätare	11 Uhr - Gottesdienst Kreisdiakoniepfarrer S. Gebauer
Mi., 18.3.2026	18 Uhr - Regionale Passionsandacht - Dreieinigkeit
Fr., 20.3.2026	18 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in St. Dominicus Ökumeneteam
So., 22.3.2026 Judika	11 Uhr - Regionaler Gottesdienst Superintendent Dr. Nottmeier - Dreieinigkeit
Mi., 25.3.2026	18 Uhr - Regionale Passionsandacht Martin-Luther-King Gemeindesaal
Fr., 27.3.2026	18.30 Uhr - Freitagsgottesdienst - Pfn. Rämer und Team
So., 29.3.2026 Palmsonntag	11 Uhr - Gottesdienst Pfn. Dr. Tätweiler
Do., 2.4.2026 Gründonnerstag	18 Uhr - Feierabendmahl Pfn. Rämer
Fr., 3.4.2026 Karfreitag	15 Uhr - Musikalische Andacht zur Sterbestunde Pfn. Dr. Tätweiler
So., 5.4.2026 Ostersonntag	6 Uhr - Liturgischer Frühgottesdienst mit Chor anschließend Osterfrühstück Pfn. Rämer 11 Uhr - Osterfestgottesdienst mit Tauferinnerung und Taufe Pfn. Rämer
Mo., 6.4.2026 Ostermontag	11 Uhr regionaler Gottesdienst Pfn. Dr. Tätweiler Martin-Luther-King-Kirche
So., 12.4.2026 Quasimodogeniti	11 Uhr - Gottesdienst Pfn. Rämer und Band